Hs. N. 19773

Wien am 10. Juli 1913

Euer Exzellenz!
hochverehrter Herr Bürgermeister!

Indem ich meinen herzlichsten Dank für die schönen Exemplare der Festschrift, vor allem für das Prachtexemplar mit der Widmung, ebenso für die freundlichen und ehrenden Worte der gütigen Zuschrift ausspreche, wiederhole ich das Gelöbnis, meine ganze Kraft der Ehre meiner Mutterstadt und meines Vaterlandes zu widmen und das, was unsere christlich-soziale Partei in politischer wie nationaler Richtung so rühmvoll geleistet hat und leistet, meinerseits durch die literarische Mitarbeit an einer Kultur zu ergänzen, die jener politischen Arbeit durchaus in Anschauungen und Zielen entsprechen, sie möglichst fördern und der literarischen Welt

ins volle Licht stellen soll. Mir liegt daran diesen christlichen, sozialen, nationalen Kulturbau auf dem sicheren Boden der Heimat, ihrer ruhmreichen Geschichte und Überlieferung, auf den Anschauungen des christlichen, deutschen Volkes aufzubauen, nur der Sache zu lieb, aus reiner Begeisterung für die großen Aufgaben, die uns allen hier, an einem der hervorragendsten Mittelpunkte der Kultur gestellt sind, und die wir gegen Mißverstand, Nörgelsucht und Befehdung zu schützen, ja oft geradezu erst zu entdecken, zu offenbaren haben. Wenn der Einzelne in dieser Beziehung auch nur wenig leisten kann, so muß sich doch durch treues Weiterarbeiten aller Faktoren die allmähliche Sicherung jenes gedeihlichen Standpunktes gegenüber allen Zufälligkeiten der

politischen Kombinationen ergeben. Dies Gefühl der Sicherheit habe ich mir selber durch langjährige Arbeit erworben und ich möchte es der Wiener Bevölkerung immer fester vermitteln, in der Überzeugung, daß die große Zeit Wiens und Österreichs nicht hinter uns, sondern vor uns liegen muß.

In treuester Ergebenheit

Dr. Richard v. Kralik.

N.S. Dankbar nehme ich das Angebot noch weiterer Exemplare der Festschrift an, und zwar würde ich, wenn es nicht zu unbescheiden ist, um etwa noch 25 Exemplare in einfachster Ausstattung bitten.

K.

Dresden